

Quelle: sz-online/Döbelner Anzeiger  
Samstag, 13. Juni 2009

## Stadt bekommt Geld für Abriss der „Zigarre“

Von Peggy Zill

Um 9.30 Uhr begrüßte Bürgermeister Tobias Goth den Innenminister Albrecht Buttolo und den Landrat Volker Uhlig. Dann verschwand die Delegation für eine Stunde im Bürgermeisterzimmer, um über aktuelle Themen zu diskutieren.

zweigeschössiger zweckbau

Zur großen Freude des Bürgermeisters und allen anwesenden Stadtvertretern hatte der Minister den Bewilligungsbescheid für den Abriss der Industriebrache „Zigarre“ dabei. Den 200000 Euro Fördermitteln stehen 26000 Euro Eigenanteil gegenüber. „Das war das I-Tüpfelchen des Besuchs, denn der Termin drängt“, sagte Goth. Um die Forderungen der Behörden zu erfüllen, soll anstelle der ehemaligen Zigarrenfabrik ein zweigeschossiger Zweckbau entstehen. Eine Mischung aus Gewerbe-, Gesundheits- und Einkaufszentrum ist geplant. Mit interessierten Mietern sei man bereits im Gespräch. Bauamtsleiter Thomas Schröder betonte, dass dies kein Konkurrenzbau zur Innenstadt werden soll.

Bau der Turnhalle eilt

Goth nutzte den Besuch, um Landrat Uhlig den Bauantrag für das Dach der Zimmermann-Turnhalle persönlich zu übergeben. „Das war eine symbolische Geste, um zu betonen, dass eine schnelle Prüfung notwendig ist“, so Goth. Die Halle soll ein neues Dach bekommen. Ein Prüfstatiker hat bescheinigt, dass das alte Dach weder die Belastungen von hohen Windgeschwindigkeiten noch starkem Schneefall aushält. Schon in drei Wochen sollen die Bauarbeiten beginnen, um die Ferienzeit nutzen zu können. Bei einer Stadtbesichtigung machten sich Buttolo und Uhlig selbst ein Bild vom Zustand der Halle. „Es leuchtet ein, dass hier was gemacht werden muss“, sagte Buttolo mit einem Blick zur Decke. Es sei gut, dass die Finanzierung dafür gesichert ist, damit eine Mehrzwecknutzung wieder möglich ist, so Buttolo weiter.

betreutes wohnen am markt

„Vorallem wollte ich mich vor Ort informieren, wie der Städtebau weitergeht“, erklärte der Innenminister. Zu der Innenstadtbesichtigung gehörte das Quartier 11 am Marktplatz. Dort herrscht sehr viel Leerstand. Der Bürgermeister will wieder Gespräche mit den Eigentümern aufnehmen. Am 1. Juli trifft er sich mit Vertretern des Caritas Verbandes, um über die Einrichtung einer betreuten Wohneinrichtung an dieser Stelle zu diskutieren.

Leisnig ist sicher

Auch der Landespolizeipräsident Bernd Merbitz war mit vor Ort, um sich ein Bild von der Sicherheitslage zu machen. Er freute sich, dass die Stadt keine Probleme mehr mit extremen Gruppierungen wie in den 90er Jahren hat. Trotzdem forderte er auf, wachsam zu bleiben und extreme Tendenzen sofort zu melden.

Gegen 11.15 Uhr setzten die Besucher aus Dresden und Freiberg ihre Reise fort. Das Polizeirevier Mittweida und die Stadt Frankenberg standen auf dem Programm.

---

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2180794>

---